

\$2,000,000 verlangt!

Die Bundesregierung soll obige Summe beisteuern.—Deutsche Vereine hilfreich.

Fünf von Omaha's Improvement Clubs, die sich die Verbesserung der städtischen Einrichtungen zum Ziel gesetzt haben, hielten gestern Abend unter den Auspizien des Southwestern Club...

Die Resolution sagt im wesentlichen:

Die Improvement Clubs von Omaha erkennen, daß die Verluste der vom Tornado Betroffenen die ersten Schätzungen weit übersteigen. Obwohl die Hilfsarbeiten reichlich einfließen, kann die Lage ohne Hilfe von außen nicht wirksam gelöst werden.

Abdrücken dieser Resolutionen jedem Mitgliede der Nebraska-Vertretung und dem Staatssekretär William Jennings Bryan zuzuleiten, und zwar mit dem Ersuchen der sofortigen Entscheidung.

(Gezeichnet) Southwestern Improvement Club, Lincoln Heights und Hitchcock's Addition Improvement Club, Walnut Hill Improvement Club, West Leavenworth Improvement Club, Fontanelle Improvement Club.

Das allgemeine Wiederaufbaunomite hat das Subkomite autorisiert, sofortige Anleihen für dringende Fälle zum Wiederaufbau zu machen. Das Komite hat bestimmte Grundzüge für Hilfe der verschiedenen Fälle festgelegt.

Alle großen industriellen Anlagen werden einen Teil ihrer Arbeiter für die Aufräumungsarbeiten am Samstag zur Verfügung stellen. Die Leute, die am Sonntag bei den Arbeiten helfen, thun dies natürlich aus eigenem Antrieb.

Eisenbahnunfall.

Zwei Burlingtonzüge stoßen bei Sheridan zusammen.—2 Tote, 10 schwer Verletzte.

Sheridan, Wyo., 3. April.—Zwei Burlingtonzüge kollidierten fünf Meilen östlich von Sheridan. Die Schuld an dem Unfall wird dem Lokomotivführer des die östliche Richtung einhaltenden Zuges W. E. Miller gegeben, der angeblich die ihm erteilte Order, seinen Zug auf ein Nebengleise zu bringen und das Geleise für den Zug, der von der anderen Seite nahte, frei zu geben, nicht Folge leistete.

Schneefürne in Süd-Dakota.

Deadwood, S. D., 3. April.—Die Black Hills Region wurde gestern Abend und heute von einem jähefalligen Schneesturm heimgegriffen.

Bis jetzt sind bereits 5 Zoll Schnee gefallen und der Schneesturm wächst mit unermindelter Heftigkeit. Der Belle Fourche River ist infolge einer Eisaufstauung über seine Ufer getreten und hat die große Stahlbrücke bei Vale fortgerissen.

Omahaer verlegt.

Kansas City, Mo., 3. April.—Ralph S. Langley, Präsident der Standard Land Company, der tausende Acker Land in Texas am Rio Grand Fluß besitzt, hat eine auf \$500,000 lautende Schadenersatzklage gegen John S. Shary von der City National Bank of Omaha und den Omaha Advokaten Frank S. Gaines angehängt.

Der Aufruf des Centralverbandes von Omaha an die deutschen Vereine hat großartigen Wiederhall gefunden. Nach der Schnelligkeit zu urteilen, mit welcher die Vereine sogleich nach Eintreffen des Aufrufes Extraveranstaltungen einberufen und thätfrätige Hilfe beschließen, sind die schönsten Resultate zu erwarten.

Großherzige Hilfe der deutschen Vereine.

Der Aufruf des Centralverbandes von Omaha an die deutschen Vereine hat großartigen Wiederhall gefunden. Nach der Schnelligkeit zu urteilen, mit welcher die Vereine sogleich nach Eintreffen des Aufrufes Extraveranstaltungen einberufen und thätfrätige Hilfe beschließen, sind die schönsten Resultate zu erwarten.

Der Landwehr Frauenverein hat in der gestrigen Versammlung \$50 an den allgemeinen Hilfsfond überwiesen und beschlossen, die eigenen schwer heimgegriffenen Mitglieder nach Kräften zu unterstützen.

Der Desterreich-Ungarn Männer Unterstützungsverein hielt am Dienstag Abend, 2. April, eine Specialversammlung ab. Es wurde beschlossen, \$200 zum Hilfsfond beizusteuern.

West Side, Ia., 2. April. Herrn Val. J. Peter.

Ein Schreiben des Centralverbandes kam gestern in meine Hände. Sofort nach Lesen des Aufrufes berief ich eine Versammlung ein. Es wurde beschlossen, dem Hilfsfond \$100 zu überweisen.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

Der Omaha Plattdeutsche Verein hat außer der eigenen großherzigen Hilfe an sämtliche plattdeutsche Vereine in den größeren Städten des Landes 600 Zirkulare geschickt, worin um Beisteuerung zum Hilfsfond erludt wird.

3 Jahre Zuchthaus für die Bankhürst

London, 3. April.—Frau Emmaine Bankhürst, die Führerin der fröherigen Suffragetten, wurde im hiesigen Kreisgericht schuldig befunden, ihre Mitstreiterinnen zur Verletzung fremden Eigentums aufgehetzt zu haben und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Washington, 3. April.—Die Per. Chinesische Republik anerkannt.

Staaten Regierung hat beschlossen, die chinesische Republik anzuerkennen; zu diesem Entschlusse ist Präsident Wilson nach längerer Beratung mit dem Staatssekretär Bryan gekommen. Eine diesbezügliche Note ist an die chinesische Regierung abgegangen. Somit sind die Per. Staaten die erste Macht, welche die chinesische Republik als solche anerkennt.

San Francisco, 3. April.—Die Nachricht, daß die Per. Staaten die Republik von China anerkennen werden, hat im hiesigen chinesischen Viertel einen Freudentaumel hervorgerufen. Die mongolische Bevölkerung der Stadt feierte einen halben Tag, brannte Feuerwerkskörper ab und hießte die amerikanischen Landesfarben und diejenigen der chinesischen Republik.

Archimedes' Brennspiegel gefunden.

Rom, 3. April.—Zwei ausgehöhlte, runde Bronzestücke, 30 Fuß im Durchmesser, die im Hafen von Syracus gefunden wurden, werden als die Heberreste jener rickigen Brennspiegel bezeichnet, mittels deren der berühmte Mathematiker des Altertums, Archimedes, die Kriegsschiffe der Römer, die Syracus belagerten, in Brand setzte.

Deutsches Schiff vermißt.

New York, 3. April.—Das deutsche Schiff „Columbus“, das mit einer Besatzung von 20 Mann und einer Ladung von 8000 Faß Petroleum am 20. Dezember l. J. von Panama, N. J., nach Brüssel, England, abfuhr, wird als vermißt gemeldet. Man glaubt, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist.

Betterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Regen und Schnee und kälter heute Abend; Freitag unbefriedigende Bitterung.

Für Nebraska: Unbestimmte, aber kältere Bitterung; Schneegestöber im östlichen Teil.

Oesterreich macht ernst!

Ein Geschwader 10 Meilen von der montenegrinischen Küste versammelt.

Wien, 3. April.—Drei österreicherische Schlachtschiffe, zwei Kreuzer und mehrere Torpedoboote, sind bis auf 10 Meilen von dem montenegrinischen Seehafen Antivari angekommen. Das 23. Infanterie-Regiment ist auf dem Uebungsstättchen „Jara“ nach einem südlichen Weimungsort in See gegangen. Man vermutet, daß auch die „Jara“ nach Antivari unterwegs ist.

Hier eingetroffenen Nachrichten von Cetinje zufolge sind zwei weitere Forts bei Stutari den Montenegrinern in die Hände gefallen. Trotzdem sich die Türken mit dem Rathe der Verweisung wehren, scheint es eine bloße Frage der Zeit zu sein, wann sich die Festung übergeben wird.

Cettinje, 3. April.—Das große Torpedoschiff, welches Monate lang den Angriffen der Montenegriner widerstand, befindet sich jetzt in Händen der Letzteren und dieses dank des Opfermuths von zweihundert montenegrinischen Bombenschleudern, welche ihr Leben einsetzten, um ihren Brüdern den Weg zur Erstürmung des Forts zu bahnen. Von den zweihundert Soldaten ist kein einziger lebend zurückgekehrt. Sie alle fanden auf dem Felde der Ehre ihren Tod. Es waren die besten Leute der montenegrinischen Armee; kühn und tapfer waren sie die Kämpfer, durchschnitten die Telegraphenleitungen, welche die Forts mit Stutari in Verbindung setzten, sprengten die Berhau und überwältigten andere Hindernisse, den nachfolgenden Sturmern freie Bahn gebend. Im Nahkampf gegen die Türken bedienten sie sich Handgranaten und richteten mittels dieser Geschosse unter den Türken Tod und Verderben an.

London, 3. April.—Beunruhigende Nachrichten sind hier über Doreulathen, die von Serben und Montenegrinern in Albanien verdrängt wurden, eingetroffen. Die Lage auf den Balkan ist heute eine so ernste, daß die Diplomaten hier selbst bedenklich geworden sind.

Deutschland hilft.

Rainz sendet \$10,500 für die Nothleidenden im Flußgebiet.

Mainz, Deutschland, 3. April.—Der Stadtrath von Rainz hat in seiner heutigen Sitzung \$10,500 für die Nothleidenden im Ueberschwemmungsgebiet in Ohio und Indiana ausgeschrieben. Das Geld wird dem deutschen Generalkonsul in Chicago telegraphisch angewiesen werden.

Griff dem Schicksal vor.

Auf telephonischem Wege wurden wir heute Mittag in Kenntniß gesetzt, daß Ferdinand Proffführer, der seit anfangs der hiesiger Jahre in Columbus, Neb., eine Zupelshandlung betrieb, sich durch einen Leichter nur zu gut getroffenen Revolververbrechen entledigt habe. Proffführer, in Thüringen geboren, kam 1868 nach Omaha und fand bei der Firma Huberman Beschäftigung. Nach mehrjährigem, hiesigen Aufenthalt wurde er kränzlich, und er sah sich gezwungen, zwei Operationen durchzuführen; wohl wurde ihm Bindeband zugeführt, mit seinem rationellen Verstand aber war es vorbei, und in einem Anfall von Lebensüberdruß griff er zum Revolver. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Schicksalslos.

Herr Hans A. Hulke und Fräulein Elise Haubens schlossen den Bund fürs Leben. Die Trauung fand heute Morgen in der königlichen Memorialkirche durch Rev. Dr. Walsh statt. Als Trauzeugen fungierten Dr. H. A. Sedlacek und Fräulein Anna Willrodt, intime Freunde des Brautpaares. Herr Hulke ist ein tüchtiger Deutschamerikaner, der als „Credit Man“ des Orem Bros. Piano Department in verantwortlicher Stellung ist und die mit aller Vorzügen des Geistes und Herzens ausgestattete Braut ist die Nichte unseres Herrn Henry Haubens. Das hübsche junge Paar hat sich in No. 2319 Bancroft Straße ein hübsches Heim eingerichtet, wo es nach dem 1. Mai für seine Freunde zu Hause sein wird. Glück zum Bund!

Stärkung des Kriegsschatzes.

120 Millionen Mark in Silbermünzen von 120 Millionen in Gold für den Julius-Thurm.—Geldspannung macht dieses nöthig.—Ein neues Kronprinzgebäude.

Berlin, 3. April.—Der Plan der Reichsregierung, den im Julius-Thurm zu Spandau deponirten Reichskriegsschatz von 120 Millionen Mark zu verdreifachen, wird heute in einer offiziellen Darlegung ausführlich begründet und erläutert. Die Absicht geht dahin, für 120 Millionen Mark Silbermünzen neu prägen zu lassen und für den gleichen Betrag Goldmünzen durch neue auszugebende Reichsstampfen einzuzuführen. Die Begründung dieser Maßregel heht hervor, daß das gewaltige Anwachsen der finanziellen Anforderungen in einem Kriegesfall sofort greifbare Vermehrung der Reichsmittel fordere. Die Geldspannung infolge der Palanwirren, heißt es weiter, hat die Notwendigkeit des Festes baren Geldes gezeigt. Der Silberbestand der Reichsbank hat trotz der Renausprägung von 75 Millionen Mark am Schlus des Jahres 1912 einen Rückgang um 5 Millionen aufzuweisen, der Goldvorrath ist im zweiten Halbjahr 1912 um 234 Millionen zurückgegangen. Als sicheres Schuttmittel gegen die Gefahren einer Schwächung der Baarreserve ist die Renausprägung einer Silberreserve notwendig. Die in Gemeinschaft mit der Goldreserve auf Rechnung des Reichs in der Reichsbank niedergelegt, gleichzeitig den Status der Reichsbank für den Fall eines Kriegsausbruchs sichert.

Kronprinz Wilhelm, der im vorigen Jahr sein „Tagetagebuch“ der Öffentlichkeit übergeben hat, ist wieder mit der Herausgabe eines Buches beschäftigt, das in kurzer Zeit erscheinen soll. Das neue Werk des deutschen Kronprinzen erhält den Titel „Deutschland in Waffen“. Von eigenhändig geschriebenen Artikeln des Kronprinzen wird das Buch vornehmlich die Entscheidung und die Verhältnisse des Gardefors enthalten. Doch bringt das Buch außerdem noch Beiträge von Mitarbeitern aus den Kreisen hervortretender aktiver Militärs. Die Illustrationen werden von bekannten Militärmalern geliefert. Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, ein Neffe Kaiser Wilhelms, ist als Fähnrich beim Thüringischen Wägen-Regiment No. 6 (Hanau) eingestellt worden. Prinz Friedrich Karl, der mit der jüngsten Schwester des Kaisers, der Prinzessin Margarete von Preußen, vermählt ist, hat drei seiner sechs Söhne einem Stattenhaus überwiesen und den ausdrücklichen Wunsch fundgegeben, daß die jungen Prinzen keine Standesvorrechte genießen, sondern den anderen Jünglingen völlig gleichgestellt werden. Der neue Fähnrich ist am 23. November 1893 geboren.

Am Rande des Grabes.

George Muhl, Bierwagenfahrer der hiesigen Fiale der Rabbt Brewing Co., wurde heute früh in einem Zimmer des Oxford Hotel, woselbst er Absteigequartier genommen hatte, von dem den geöffneten Kralthe entströmenden Gas überwältigt gefunden. Man schaffte ihn nach dem Polizeihauptquartier, woselbst er nach längeren Bemühungen der Aerzte bald wieder zu sich kam. Sein Zustand aber ist gegenwärtig immer noch lebensgefährlich. Muhl hatte allem Anschein nach aus Versehen die Gasstrahlen ab- und dann wieder angedreht.

Zwei Pferde verbrannt.

Heute zu früher Morgenstunden brannte der Samuel Matt, 1113 südliche 7. Straße, gehörige Pferde stall bis auf den Grund nieder. Zwei Pferde kamen in den Flammen um. Die Entstehungursache des Feuers ist unbekannt.

Nebraska Legislatur!

Er spricht den Gesetzgebern den Dank für seine Wahl als Bundes Senator aus.

Lincoln, 3. April.—Bundes Senator Norris hielt gestern Nachmittag vor beiden Häusern der Legislatur eine Rede, in welcher er vor allen Dingen den Gesetzgebern seinen Dank für seine Erwählung als Bundes Senator aussprach. Im Verlaufe seiner etwas kurz gefassten Rede erwähnte Senator Norris die Gesetzgeber, die Parteipolitik außer Acht zu lassen und für Gesetze einzutreten, die das Wohl des ganzen Staates fördern. Seiner Ansicht nach werden heutzutage die Parteienlinien von der Bürgerchaft nicht mehr so scharf gezogen, wie vor mehreren Jahren und dieses ist für die Bevölkerung im Allgemeinen eine gute Sache. Er sei nicht gegen die Abhaltung von Parteitagungen, ermahnte aber die Gesetzgeber, nach Recht und Gerechtigkeit zu stimmen, denn vor allen Dingen müsse man die Verdienste einer Gesetzvorlage vor Augen haben und nicht berücksichtigen, ob sie von einem Republikaner oder Demokraten eingereicht wird. Er habe für die Veräußerung Bryan's als Staatssekretär gestimmt, und er hoffe, daß er dieses nie zu bereuen haben werde.

Heute Vormittag traf Senator Norris in Omaha ein, um das Trümmersfeld im Pfade des Tornados zu besichtigen.

Auf Wehlen's Antrag wurde der Beschluß gefaßt, die Staats-Eisenbahnkommission zu veranlassen, neue für den Verkehr mehr günstige Eisenbahntrassen festzustellen. Im Laufe wurden unter anderen folgende Hilfs angenommen: Bewilligung von \$30,000, um die Konstitution weiter revidiren und drucken zu lassen; der Bürgerchaft von Omaha ist es gestattet, darüber abzustimmen, ob die Gerichtsamt der Gas-Gesellschaft erweitert werden soll, vorausgesetzt die Gesellschaft bewilligt \$1 Gas; dem Süd-Omaha Schulrath ist es gestattet, eine \$3 Mill Steuerumlage zu erheben, um Bonds im Betrag von \$60,000 zu tilgen; Bewilligung von \$30,000 weds Einrichtung einer landwirthschaftlichen Schule in Curtis.

Im Senat wurde die Bill angenommen, wonach ein Telegramm von zehn Worten für 25 Cents nach allen Punkten im State abgefaßt werden kann; eine weitere Bill wurde angenommen, wonach das Salar des Hotel-Inspektors auf \$1500 das Jahr festgesetzt wird.

Verunt in Flugland.

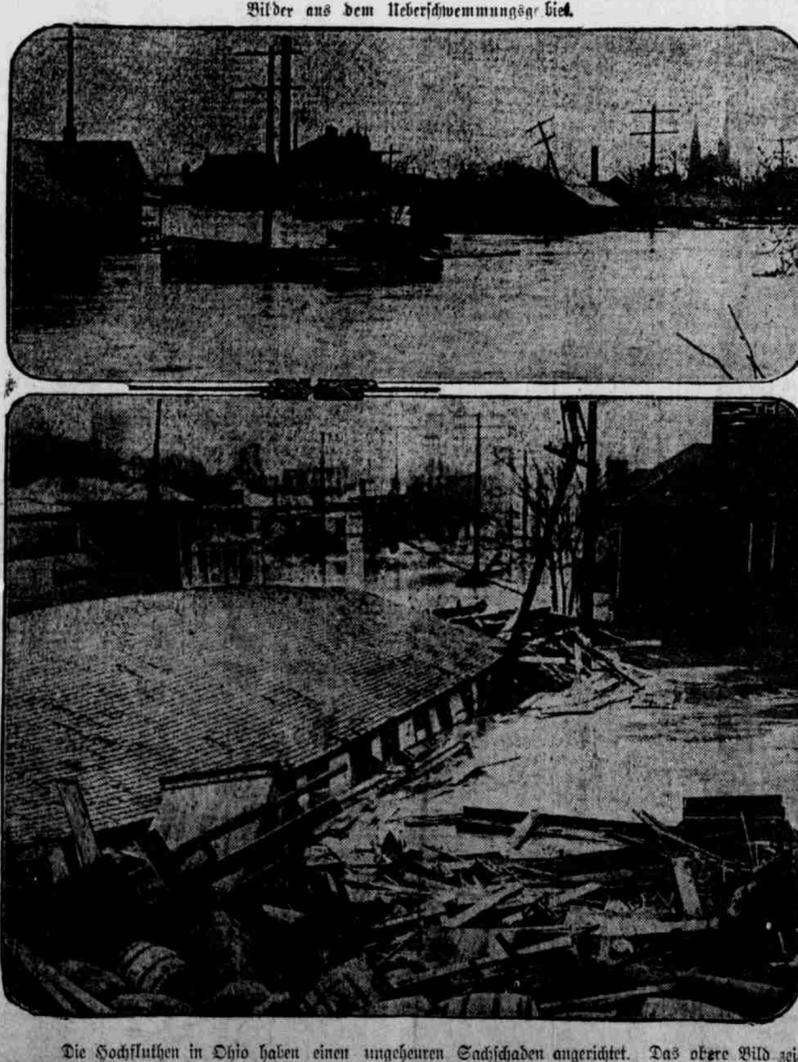
Noehy Bospill, der Besitzer der Willard-Halle, 1205 Süd 6. Str., machte gestern Nachmittag mit Fräulein Frankie Virginia in einem kleinen Motorboot eine Vergnügungsfahrt auf dem Missourifluß acht Meilen oberhalb der Douglas Straße. Bospill besetzte das Boot an einem auf einer Sandbank liegenden Baumstamm. Dann wachte er in den Sturm hinaus, und verfuhr mehrere Jagdschiffe. Währendem war das Boot losgewalden und trieb schnell die Strömung hinunter. Seine Begleiterin schrie um Hilfe, und er wachte dem Boote nach, aber plötzlich verank er in dem trügerischen Flugland, der das Bett des Flußes bedekt. Die Leiche des Unglücklichen war bis heute Mittag nicht aufgefunden worden.

Sturm im südlichen Nebraska.

Heute Mittag hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten zufolge brach zu früher Morgenstunden im südlichen Teil des Staates ein furchtbares Unwetter los. Falls City soll von demselben schwer mitgenommen worden sein. Die Drahte liegen alle darnieder und genaue Nachrichten sind nur schwer erhältlich. Verluste von Menschenleben sind glücklicherweise soweit nicht zu beklagen.

Nationalgardisten heimgeschickt.

Company B (Korps) von 2 Nebraska Infanterie-Regiment, das nach der hiesigen Tornadone geschickt wurde, um Sicherheitsdienste zu verrichten, hat sich in reglementarischer Weise aufgelöst, so daß der Oberst des Regiments sich veranlaßt gesehen hat, die Company nach Hause zu senden.



Die Hochfluthen in Ohio haben einen ungeheuren Sachschaden angerichtet. Das obere Bild zeigt die Ueberschwemmung in Dayton, O.; das untere zeigt angepörmelte Trümmer in Columbus, O.